

Heidi Herborn

*Vom Esel,  
der auserwählt wurde*

Weihnachtsstück

**Bestimmungen über das Aufführungsrecht**

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere

Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Für jede Aufführung in Räumen mit mehr als 300 Plätzen ist außer dem Kaufpreis für die vorgeschriebenen Rollenbücher eine Tantieme an den Verlag zu entrichten.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 8 Textbüchern vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

**Kurzinfo:**

Dieser Esel ist ein Prachtstück seiner Art: störrisch, eigensinnig, wehleidig, nicht der Hellste, aber dafür ganz schön eingebildet. Und das Jesuskind bis nach Ägypten schleppen zu müssen, empfindet er als Zumutung. Aber weil Mario sich liebevoll seiner annimmt und der Engel ihn "mit Engelszungen" betört, ist er schließlich doch bereit, die süße Bürde auf sich zu nehmen.

*Spieltyp:* Weihnachtsstück  
*Bühnenbild:* Stall  
*Spieler:* 4w 2m 2 beliebig  
*Spieldauer:* Ca. 20 Minuten  
*Aufführungsrecht:* 8 Bücher

**Es spielen mit:**

Judith und  
Hanna Töchter des Wirtes, dem der Esel gehört  
(jünger als die anderen)  
Samuel Sohn des Wirtes  
Esther Mädchen aus Bethlehem  
Tobias Junge aus Bethlehem  
Maria  
Engel  
Esel

*(Im Stall. Es brennt eine Stall-Laterne. Der Esel schläft und schnarcht laut, er sitzt (oder liegt) mit dem Rücken zum Publikum. Maria kommt von der Seite und klopft ihm auf den Kopf)*

**Maria:**

Hallo, könntest du bitte etwas leiser schnarchen, das Kind ist schon zweimal davon aufgewacht.

**Esel:**

*(dreht sich auf die andere Seite, nach vorne; ärgerlich)*  
Kann man nicht mal eine Viertelstunde schlafen? Nach dem, was hier die ganze Zeit los war, kann ja wohl auch ein Esel ein bisschen Rücksicht erwarten.

*(zum Publikum)*

Was offensichtlich bei dieser Familie zu viel verlangt ist.  
*(setzt sich auf)*

Das kann sich kein Esel und noch viel weniger ein Mensch vorstellen, was hier los war. Pausenlos kamen Leute, sogar von den Feldern draußen - quatschten irgendetwas von Engelgesang - standen hier im Stall herum und glotzten. Ja, man kann es nicht anders sagen. Sie standen da und glotzten auf das Kind. Weil es ja angeblich ein himmlisches Kind sein soll. Was soll man sich denn darunter vorstellen? Ein himmlisches Kind? Aber was soll ich mir deswegen den Kopf zerbrechen. Ich hoffe, sie werden bald verschwinden, dann habe ich endlich wieder meine Ruhe.

*(legt sich wieder hin und schnarcht laut weiter)*

*(Esther und Tobias kommen vorsichtig herein, und schauen sich im Stall um)*

**Tobias:**

*(stellt sich in die Mitte, verschränkt die Arme vor der Brust)*  
Also ich sehe hier nur einen Esel und kein Kind.

**Esther:**

Aber die anderen haben doch gesagt, dass hier im Stall ein Kind auf die Welt gekommen ist, und dass es ein besonderes Kind sein soll.

**Tobias:**

Was soll es denn hier in Bethlehem noch für besondere Kinder geben.

*(stellt sich in die Mitte, verschränkt wieder die Arme vor der Brust)*

Das einzig besondere Kind in Bethlehem bin ich.

**Esther:**

Ach, Tobias. Komm, lass uns wieder gehen. Wir fragen Samuel, der muss es wissen, denen gehört doch der Stall.

*(beide schnell ab)*

**Engel:**

*(sehr vornehmer Engel, tritt von der anderen Seite auf, blickt sich im Stall um, schüttelt den Kopf, hält sich die Nase zu und schreitet betont vornehm auf den Esel zu, immer noch sich die Nase zuhaltend. Er stellt sich in großem Abstand neben den Esel, begutachtet ihn eingehend und spricht mit Augenaufschlag zum Himmel in Richtung Publikum, laut und vornehm)*

Mein Gott, ich werde es wohl niemals begreifen, wie du es in diesem Gestank und in dieser Gesellschaft aushalten willst. Natürlich fühle ich mich über die Maßen geehrt, dass ich dein Bote bin, aber ich gestehe, dass mir mein Wolkenbett und der himmlische Duft schon sehr fehlen. Und wenn ich dieses schnarchende Ungetüm hier vor mir betrachte, und mir vorstelle, dass dich so etwas nach Ägypten bringen soll, dann sträuben sich mir sämtliche Flügelfedern. Aber ... ich bin nur ein Nachrichten-Engel, ich habe nur meinen Auftrag auszuführen.

*(wendet sich dem Esel zu und stellt sich in Pose)*

Hosianna, vom Himmel hoch da komm ich her.

*(Der Esel schnarcht weiter. Der Engel wird noch lauter und feierlicher)*

Fürchte dich nicht, du armselige Kreatur vor dem Abgesandten der Himmlischen Heerscharen.

*(Der Esel schnarcht weiter, der Engel tritt einen Schritt näher, spricht noch lauter und wird beim Reden ärgerlicher und schneller)*

Botschaft habe ich dir zu bringen von dem, der es nicht lassen konnte, auch so etwas wie dich zu schaffen.

*(Der Esel unterbricht das Schnarchen zu einem kurzen)*

**Esel:**

*(laut)*

la- la-la

**Engel:**

*(erschrickt, blickt kurz zum Himmel - geht dann ganz nah an den Esel ran und tritt ihn - vorsichtig - ins Hinterteil)*

He, wach jetzt endlich auf!

**Esel:**

*(springt auf und jammert)*

Es hat mich einer geschlagen. I-au, I-au, I-au.

**Engel:**

*(zum Publikum)*

Wirklich, ein dummer Esel.

*(zum Esel)*

Schrei hier nicht so laut herum, drüben liegt das Kind und schläft.

**Esel:**

*(öffnet den Engel nach)*

Das Kind, das Kind. Alles dreht sich immer nur: ums Kind, ums Kind, ums himmlische Kind.

*(stutzt auf einmal und begutachtet den Engel)*

Aber dich kenne ich ja noch gar nicht, wo ich doch in diesem Kaff so ziemlich alle kenne. Gehörst du vielleicht auch zu diesem Bettelpack nebenan?

**Engel:**

*(schnappt nach Luft)*

Sehe ich vielleicht so aus? Mäßige deine Zunge, Kreatur - du weißt nicht, wovon du sprichst.

**Esel:**

Hoppla, was heißt hier Kreatur - ich bin ein Esel. E-S-E-L und zwar einer der bekanntesten hier im Umkreis - der schnellste und der stärkste.

**Engel:**

*(zum Publikum)*

Und offensichtlich auch der dümmste.

*(wieder zum Esel, etwas gelangweilt)*

Du kannst dir deine eigenen Lobeshymnen sparen, du bist bei uns bekannt, deswegen bin ich ja hier.

**Esel:**

*(neugierig)*

Wie? Was heißt das? Du kennst mich? Wieso kenne ich dich dann nicht?

**Engel:**

*(trällert ein paar Töne von "Vom Himmel hoch, da komm ich her")*

Aber das hatten wir ja bereits, du hast es leider verschlafen.

*(nun wieder sehr wichtig)*

Du bist dazu auserwählt, das Kind mit den Eltern, also die heilige Familie, in den nächsten Tagen nach Ägypten zu bringen und ihr Gepäck zu tragen.

**Esel:**

Waaaaaas?

Das soll eine Auszeichnung sein? Nein danke - darauf kann ich gerne verzichten. Ich bleibe hier in meinem Stall, da habe ich mein Futter und meinen Schlafplatz. Mach du das doch selber, du kannst das viel besser, du hast Flügel, bei dir geht es sicher ruck-zuck.

**Engel:**

Auserwählt ist auserwählt. Ob dir das passt oder nicht.

Übermorgen geht es los. Du kannst dich also noch innerlich darauf vorbereiten.

*(Engel ab)*

**Esel:**

*(murrte ihm nach)*

Übermorgen - Übermorgen - eingebildeter Himmelskörper. Immerhin weiß ich jetzt, dass hier in Kürze wieder Ruhe sein wird. Ich werde mich jedenfalls nicht einen Meter aus diesem Stall bewegen. So ein Theater zu machen wegen dem himmlischen Kind. Man könnte es doch einfach wegbeamern - schwupp wäre es auf dem Mond, oder dem Mars oder der Venus oder sonstwo, jedenfalls weg.

**Maria:**

*(kommt mit einer großen Tasche, stellt sie ab und klopft den Esel liebevoll)*

Ach ja, ich weiß, es ist eine ziemliche Zumutung für einen Esel, aber du wirst es schon schaffen.

*(geht wieder ab)*

**Esel:**

Keinen Meter werde ich mich bewegen können.

Wahrscheinlich breche ich sofort zusammen, allein bei dem Gedanken wird es mir richtig schlecht. Ja, ich lege mich jetzt hin und bin krank.

*(legt sich wieder hin und fängt an zu stöhnen)*

I-aaaa-uuuu! I-aaaa-uuu!

**Maria:**

*(kommt gerannt)*

Was ist denn mit dir los?

*(erschreckt zum Publikum)*